



KLIMASCHUTZPLAN

Gymnasium Buckhorn

2026

PRÄAMBEL

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Es geht darum, den Klimawandel und die globalen Auswirkungen zu minimieren. Hierfür sind alle aufgerufen, Maßnahmen zum Schutz des Klimas einzuleiten.

Auf der Grundlage der Bundesvorgaben zum Klimaschutz hat der Hamburger Senat mit dem Hamburger Klimaschutzgesetz und dem dazugehörigen Klimaplan einen Fahrplan entwickelt, der zum Ziel hat, die CO₂-Emissionen der Stadt bis 2030 um 70 Prozent (bezogen auf 1990) zu senken und bis 2040 Klimaneutralität zu erreichen.

*Wir, das Gymnasium Buckhorn, sind dabei und handeln!
Unsere Schule stellt sich aktiv ihrer Verantwortung zum Klimaschutz beizutragen.
In den kommenden zehn Jahren wollen wir folgendes erreichen:*

Wir wollen Nachhaltigkeit im Schulalltag noch mehr integrieren und verstetigen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Kompetenzen erlernen und stärken, um ein bewusstes und nachhaltiges Leben führen zu können. Dafür wollen wir fachliche und überfachliche Projekte erstellen bzw. fortführen. Außerdem wollen wir für einen sicheren Schulweg mit dem Fahrrad sorgen, um klimafreundliche Mobilität zu ermöglichen, uns um eine möglichst nachhaltige Mensa und Cafeteria kümmern und auch bei dem neu gestalteten Gebäude, das wir wahrscheinlich 2030 bekommen werden, auf Aspekte der Nachhaltigkeit achten.

Unser Klimaschutzplan wurde von dem neu gegründeten Team KlimaschulePlus, das aus Schülerinnen und Schülern der fünften bis 12. Klassen besteht, entwickelt.

Unser Klimaschutzplan wurde von der Schulkonferenz am 29.04.2026 verabschiedet und ist für unsere Schulgemeinschaft jederzeit auf der Website einsehbar.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

UNSERE SCHULE

Das Gymnasium Buckhorn ist ein staatliches Gymnasium im Hamburger Stadtteil Volksdorf. Die Schule wurde 1966 gegründet und ist heute eine fünf- bis sechszügige Schule mit über 1.000 Schülerinnen und Schülern. Das weitläufige Schulgelände liegt in ruhiger Lage im Norden Volksdorfs und bietet mit mehreren Unterrichtsgebäuden, Fachräumen, einer Aula sowie Sportanlagen viel Raum für Lernen, Bewegung und gemeinschaftliche Aktivitäten.

Im Mittelpunkt steht ein Leitbild, das von gegenseitigem Respekt, Vertrauen und Wertschätzung geprägt ist. Ziel ist es, junge Menschen nicht nur fachlich fundiert auszubilden, sondern sie auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, selbstständig zu arbeiten und ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten.

Ein besonderes Merkmal des Gymnasiums Buckhorn ist das pädagogische Konzept mit dem sogenannten 80+10-Modell, das strukturierte Unterrichtsphasen mit zusätzlichen Lernzeiten verbindet. Ergänzend dazu gibt es Lernzeit- und Forscherzeitangebote, in denen eigenverantwortliches und entdeckendes Lernen gefördert wird. Individuelle Förderung spielt insgesamt eine große Rolle: Unterstützungsangebote bei Lernschwierigkeiten, Sprachförderung sowie Lerncoaching helfen dabei, unterschiedliche Bedürfnisse zu berücksichtigen. Gleichzeitig werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch Wettbewerbe und anspruchsvolle Projekte besonders gefördert.

Über den regulären Unterricht hinaus bietet das Gymnasium Buckhorn ein vielfältiges Ganztagsprogramm mit Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung und zusätzlichen Kursen. Theateraufführungen, Wettbewerbe, Klassenreisen und Kooperationen mit außerschulischen Partnern bereichern das Schulleben und stärken den Gemeinschaftssinn.

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) und generell das Thema Nachhaltigkeit wird in verschiedenen Bereichen untergebracht: Durch unsere ZLV haben wir in allen Fächern ein BNE-Modul im schulinternen Curriculum verankert. In Deutsch beschäftigen sich die SuS z. B. Mithilfe einer Lektüre mit dem Thema Flucht aufgrund des Klimawandels, in Religion wird das Thema der Verantwortung für die Schöpfung behandelt, etc. Neben dem Fachunterricht beschäftigen sich die SuS mit BNE-Themen im Wahlpflichtbereich, in der Forscherzeit und beim Lernen mit Engagement. Außerdem bieten auch die außerunterrichtlichen AGs viele Möglichkeiten, sich mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu beschäftigen. So kann sichergestellt werden, dass SuS verschiedenen Alters immer wieder mit dem Thema in Kontakt kommen.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

BESTANDSAUFNAHME UNSERER SCHULE

Pädagogische Bestandsaufnahme

Klimaschutz ist strukturell im Schulalltag verankert. Eine Klimaschutzbeauftragte koordiniert die Planung und Umsetzung des Klimaschutzplans. Die AG Nachhaltigkeit, die von Christoph Schlegel geleitet wird, bestehend aus Lehrkräften und Schüler:innen, arbeitet regelmäßig an Projekten zur nachhaltigen Schulentwicklung.

Ein zentrales Element ist das „Captain Future“-System: In den Jahrgängen 5–8 übernehmen jeweils zwei Schüler:innen pro Klasse Verantwortung für Klimathemen. Sie treffen sich alle ein bis zwei Monate, planen Projekte und tragen diese in ihre Klassen. Damit werden Zuständigkeiten für richtiges Heizen, Lüften, Stromsparen und Mülltrennung verbindlich geregelt. Außerdem nehmen sie mit ihren Klassen regelmäßig an Challenges teil, wie der Stifte-Challenge (Sammlung von Plastikstiften zum Recyclen) oder der Klassenpflanze (Jede Klasse bekommt eine kleine Pflanze, um die sie sich kümmern soll. Die Klasse der Pflanze, die am besten gewachsen ist, bekommt einen Preis).

Im Unterricht wird Klimaschutz ebenfalls aufgegriffen. Eine Resilienzförderung mit Bezug zu Nachhaltigkeit findet in mehreren Fächern (u.a. Musik, Religion, Philosophie, Sport) laufend statt. Im Kunstunterricht werden Materialien wiederverwendet, beispielsweise Zeitungen oder Pappe. Nachhaltiges Weihnachtsbasteln mit Recyclingmaterialien wird ebenfalls regelmäßig umgesetzt.

Weitere laufende Maßnahmen im Bereich Abfall und Ernährung sind zum Beispiel:

- Einführung vegetarischer und veganer Optionen in der Mensa
- Schulimkerei (Imkerei-AG)
- Schulgarten-AG
- Flohmarkt als nachhaltige Wiederverwendungsinitiative
- „ReSail Pouch“-Projekt (nachhaltige Federtaschen für neue Fünftklässler)
- Free-Flow-System in der Mensa zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen

Im Bereich Mobilität gilt für Studienfahrten die verbindliche Regel: kein Fliegen. Eine Mobilitätsanalyse befindet sich aktuell in Umsetzung.

Darüber hinaus wurden Erinnerungsschilder zum richtigen Heizen und Lüften angebracht („Energy-Check“), um energiesparendes Verhalten im Alltag zu stärken.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

Technische Bestandsaufnahme

Die technische Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass insbesondere im Bereich Wärme ein hoher Handlungsbedarf besteht.

Wärme

Das Gymnasium Buckhorn wird über Fernwärme versorgt und teilt sich den Anschluss mit der benachbarten Grundschule Buckhorn. Die im Energie4-Portal ausgewiesenen Wärmeverbräuche, die auch in der Registerkarte „Verbräuche“ der Planungstabelle aufgeführt sind, stellen den Gesamtverbrauch für das Gymnasium und die Grundschule dar, da keine separaten Zähler vorhanden sind. Die Wärmeverbräuche lagen in den Jahren 2020–2025 deutlich über dem Durchschnitt der Hamburger Schulen. Ursachen sind vermutlich:

- teilweise schlecht isolierte Fenster
- weit verzweigtes Fernwärmenetz
- unterschiedliche Baualtersklassen der Gebäude
- unklare Heizkreise und teilweise ältere Thermostatmodelle

Positiv ist, dass eine Nacht- und Wochenendabsenkung der Heiztemperaturen an der Heizungsanlage bereits eingestellt ist, die zukünftig jedoch noch weiter optimiert werden soll. Zudem befindet sich eine Stufenbegrenzung der Heizungen (Thermostatbegrenzung) in Umsetzung.

In vielen Räumen entsprechen die Temperaturen grundsätzlich den behördlichen Sollwerten, teilweise liegen sie jedoch darüber (z.B. Fachräume, Sanitärbereiche, Sporthalle).

Strom

Die Stromverbräuche liegen seit mehreren Jahren unter dem Durchschnitt der Hamburger Schulen. Dennoch bestehen Einsparpotenziale, die wir weiter ausschöpfen möchten (siehe „Unsere Maßnahmen“).

Die Verhaltenssensibilisierung ist bereits Thema und Bestandteil der schulischen Arbeit.

Abfall

Die Restmüllmenge liegt mit $0,024 \text{ m}^3/\text{m}^2$ unter dem Durchschnitt der Hamburger Schulen und ist seit Jahren konstant. Mülltrennung ist in den Klassenräumen grundsätzlich etabliert (Papier, Wertstoffe, Restmüll), jedoch in der Umsetzung noch verbesserungsfähig.

Laufende Maßnahmen im Bereich Abfall sind:

- Mülltrennung
- Wiederverwendung von Materialien im Kunstunterricht
- Recycling-Aktionen (z.B. nachhaltiges Weihnachtsbasteln)
- Stifte-Recycling-Programm
- Flohmarkt

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

Verbesserungsbedarf besteht insbesondere bei:

- konsequenter Trennung durch alle Beteiligten
- Sensibilisierung des Reinigungspersonals
- einheitlicher Beschriftung der Mülleimer
- Mülltrennung im Außenbereich

Ausgangssituation der Verbräuche (Energie4-Portal)

Wärme:

Die spezifischen Wärmeverbräuche lagen von 2020-2025 deutlich über dem Durchschnitt Hamburger Schulen. Der Wärmebereich stellt den größten Hebel zur CO₂-Reduktion dar.

Strom:

Die Stromverbräuche liegen unter dem Durchschnitt vergleichbarer Schulen und bewegen sich auf einem stabil niedrigen Niveau.

Abfall:

Die Restmüllmenge liegt unter dem Hamburger Durchschnitt, zeigt jedoch weiteres Reduktionspotenzial durch verbesserte Trennung und Abfallvermeidung.

CO₂-Bilanz

Die CO₂-Bilanz der Schule (bezogen auf Wärme und Strom) zeigt, dass der überwiegende Anteil der Emissionen aus dem Wärmeverbrauch stammt. Strom trägt einen deutlich geringeren Anteil bei.

Das Ausgangsjahr ist 2024. Die Schule hat sich folgende Ziele gesetzt:

- 40 % CO₂-Reduktion bis 2030
- 60 % CO₂-Reduktion bis 2045

Die technische Bestandsaufnahme macht deutlich, dass insbesondere im Bereich Wärme erhebliche Einsparpotenziale bestehen, während sich der Strom- und Abfallbereich bereits auf einem vergleichsweise guten Niveau liegen.

UNSERE ZIELE

Als Klimaschule verfolgt das Gymnasium Buckhorn das Ziel, Klimaschutz dauerhaft, verbindlich und strukturell im Schulalltag zu verankern. Dabei geht es nicht um einzelne Projekte, sondern um eine langfristige Schulentwicklung, die pädagogische Arbeit, organisatorische Verantwortung und technische Maßnahmen miteinander verbindet. Im pädagogischen Bereich möchte die Schule Klimabildung kontinuierlich in verschiedenen Fächern und im gesamten Schulleben stärken. Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Verantwortung und Zukunftsgestaltung werden bereits in unterschiedlichen Unterrichtszusammenhängen aufgegriffen und sollen weiter vertieft werden. Ein zentrales Anliegen ist es, Schülerinnen und

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

Schüler nicht nur zu informieren, sondern sie aktiv gestaltend einzubinden. Durch feste Zuständigkeiten, etwa im Rahmen des „Captain Future“-Systems, übernehmen sie konkrete Aufgaben im Bereich Energieeinsparung und Mülltrennung.

Darüber hinaus möchte die Schule die inhaltliche Auseinandersetzung mit nachhaltigen Themen weiter intensivieren. Geplant ist die Entwicklung von Lernvideos zu Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsthemen, die von Schülerinnen und Schülern selbst erarbeitet und produziert werden. Auf diese Weise wird Fachwissen vertieft, Medienkompetenz gestärkt und Klimaschutz als gestaltbare Aufgabe erfahrbar gemacht. Nachhaltige Themen sollen so noch stärker im Unterricht und im digitalen Lernen verankert werden.

Ein weiteres Ziel betrifft den Bereich Ernährung. Die Schule strebt ein zunehmend nachhaltiges Mensaangebot an, bei dem vegetarische und vegane Optionen selbstverständlich integriert sind und Lebensmittel ressourcenschonend eingesetzt werden. Nachhaltiges Essen soll nicht nur angeboten, sondern auch thematisiert und bewusst wahrgenommen werden. Damit soll ein Beitrag zu klimafreundlicher Ernährung und verantwortungsvollem Konsum geleistet werden.

Auch im Bereich Mobilität setzt sich die Schule klare Ziele. Neben der Reduzierung klimaschädlicher Emissionen durch den Verzicht auf Flugreisen bei Studienfahrten ist ein sicherer und möglichst klimafreundlicher Schulweg ein wichtiges Anliegen. Die laufende Mobilitätsanalyse dient dazu, Verbesserungspotenziale zu erkennen und Maßnahmen für eine sichere und nachhaltige Schulweggestaltung zu entwickeln.

Neben diesen pädagogischen und strukturellen Zielen verfolgt die Schule klar definierte CO₂-Einsparziele. Das Ausgangsjahr ist 2024. Bis zum Jahr 2030 soll der CO₂-Ausstoß um 40 Prozent reduziert werden, bis 2045 ist eine Reduktion um 60 Prozent vorgesehen. Die CO₂-Bilanz bezieht sich auf die Bereiche Wärme und Strom. Da der größte Anteil der Emissionen durch den Wärmeverbrauch entsteht, liegt hier ein besonderer Schwerpunkt der Anstrengungen. Der Neubau wird zu einer besseren Wärmeisolierung führen und damit zu einer starken Reduktion des CO₂-Ausstoßes beitragen.

UNSERE MASSNAHMEN

Die Maßnahmen des Klimaschutzplans sind sowohl aus der schulischen Praxis als auch aus der gemeinsamen technischen Bestandsaufnahme im Rahmen des Projekts Klimaschule PLUS hervorgegangen. Im schulischen Alltag haben sich viele Initiativen aus der Arbeit der AG Nachhaltigkeit, aus pädagogischen Projekten sowie aus dem Engagement einzelner Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler entwickelt. Ergänzend dazu wurden im Rahmen der technischen Begehung konkrete Einsparpotenziale bei Wärme, Strom und Abfall identifiziert, aus denen weitere Maßnahmenideen entstanden sind.

Die Schule ist in allen Handlungsfeldern aktiv. Im übergreifenden Bereich wurden organisatorische Strukturen geschaffen, indem eine Klimaschutzbeauftragte benannt wurde und die

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

AG Nachhaltigkeit regelmäßig tagt. Das „Captain Future“-System sorgt dafür, dass Klimaschutzaufgaben verbindlich in den Klassen verankert sind. Erinnerungsschilder zum richtigen Heizen und Lüften unterstützen das energiesparende Verhalten im Alltag.

Im Bereich Wärme, der aufgrund der hohen CO₂-Emissionen einen Schwerpunkt darstellt, wird derzeit die Stufenbegrenzung der Heizungen umgesetzt. Die technische Bestandsaufnahme hat gezeigt, dass insbesondere bei der Heizungssteuerung, bei Thermostaten und bei der Optimierung der Absenkezeiten weiteres Einsparpotenzial besteht. Gleichzeitig sind bauliche Maßnahmen geplant, darunter energetische Sanierungen und Neubauten, die langfristig zu einer Reduktion des Wärmeverbrauchs beitragen sollen.

Im Bereich Strom wird bereits darauf geachtet, Geräte ab 16 Uhr auszuschalten und Standby-Verbräuche zu vermeiden. Die Schule arbeitet daran, Beleuchtung effizienter zu gestalten und den bewussten Umgang mit digitalen Geräten weiter zu stärken. Die Stromverbräuche liegen bereits unter dem Durchschnitt der Hamburger Schulen, dennoch bestehen Optimierungsmöglichkeiten.

Auch im Handlungsfeld Abfall ist die Schule aktiv. Mülltrennung ist etabliert und wird pädagogisch begleitet, auch wenn die technische Bestandsaufnahme zeigt, dass die konsequente Umsetzung weiter verbessert werden kann durch bessere Beschriftung der Mülleimer sowie eine klarere Einweisung des Reinigungspersonals. Recyclingprojekte, Wiederverwendung von Materialien im Kunstunterricht, ein Stifte-Recycling-Programm sowie ein schulinterner Flohmarkt tragen zur Abfallvermeidung bei. Im Bereich Ernährung werden vegetarische und vegane Optionen angeboten, eine Schulimkerei und ein Schulgarten fördern nachhaltiges Lernen, und in der Mensa wird ein System zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen umgesetzt. Im Bereich Mobilität gilt für Studienfahrten die verbindliche Regel, auf Flugreisen zu verzichten; zusätzlich befindet sich eine Mobilitätsanalyse in Umsetzung.

UMSETZUNG

Friederike Bräutigam übernimmt als Klimaschutzbeauftragte die Verantwortung für die Steuerung, Weiterentwicklung und Abstimmung aller Klimaschutzaktivitäten am Gymnasium Buckhorn. In dieser Funktion sorgt sie dafür, dass die im Klimaschutzplan festgelegten Ziele und Maßnahmen systematisch verfolgt und schulweit kommuniziert werden.

Unterstützt wird sie von ihrem KlimaschulePlus-Team, das sich aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 5 bis 10 zusammensetzt. Dieses Team arbeitet aktiv an neuen Projektideen, begleitet laufende Maßnahmen und bringt Impulse aus der Schülerschaft ein. Die Treffen finden regelmäßig im Abstand von etwa zwei Monaten statt; ergänzend erfolgen digitale Absprachen, sodass eine kontinuierliche Zusammenarbeit gewährleistet ist. Dadurch bleibt der Klimaschutzprozess lebendig und nah an den Interessen und Perspektiven der Schülerinnen und Schüler.

Kommentiert [MC1]: Der Teil hier doppelt sich ein bisschen mit den Inhalten, die du bereits unter dem Punkt Bestandsaufnahme aufgeführt hast. Vielleicht kannst du da nochmal schauen, ob das irgendwie integrierbar ist.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

Friederike Bräutigam und Christoph Schlegel in seiner Funktion als A14 +++ stehen in regelmäßigem Austausch, um sich über neue Wettbewerbe und den Stand der einzelnen AGs zu informieren.

Darüber hinaus wird die Umsetzung durch die AG Nachhaltigkeit unterstützt, in der Lehrkräfte und engagierte Schülerinnen und Schüler zusammenarbeiten. Eine weitere wichtige Rolle übernehmen die sogenannten Captain Futures in den Klassen. Sie tragen Klimaschutzaufgaben direkt in den Schulalltag hinein, sensibilisieren ihre Mitschülerinnen und Mitschüler für Themen wie Energieeinsparung und Mülltrennung und wirken damit als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren innerhalb der Schulgemeinschaft.

Der Umsetzungsstand des Klimaschutzplans wird regelmäßig überprüft. Am Ende jedes Halbjahres erfolgt eine systematische Auswertung, inwieweit die vorgesehenen Maßnahmen eingehalten und umgesetzt wurden. Dabei wird gemeinsam reflektiert, wo Fortschritte erzielt wurden und an welchen Stellen nachgesteuert oder neue Schwerpunkte gesetzt werden müssen. Auf diese Weise bleibt der Klimaschutzplan ein dynamisches Instrument, das kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt wird.

BETEILIGUNG DER SCHULGEMEINSCHAFT

Die Schulgemeinschaft ist umfassend in die Planung und Umsetzung eingebunden. Schülerinnen und Schüler wirken sowohl in der AG Nachhaltigkeit als auch im „Captain Future“-System aktiv mit. Sie übernehmen konkrete Aufgaben in ihren Klassen, sensibilisieren Mitschülerinnen und Mitschüler für richtiges Heizen, Lüften und Mülltrennen und beteiligen sich an Projekten wie Recyclinginitiativen, Schulgarten oder Schulimkerei. Damit sind sie nicht nur Zielgruppe, sondern aktiv Handelnde im Klimaschutzprozess.

Das Kollegium trägt durch die Integration von Klimathemen in den Unterricht und durch die Unterstützung organisatorischer Maßnahmen zur Umsetzung bei. Die Schulleitung stellt die strukturellen Rahmenbedingungen sicher und verankert den Klimaschutz verbindlich in der Schulentwicklung. Die Hausmeisterei und SBH sind insbesondere im Bereich Heizungssteuerung und technische Optimierung eingebunden. Das Projekt Klimaschule PLUS der Hamburger Klimaschutzstiftung hat uns auf dem Weg Richtung Klimaschule und bis zur erstmaligen Einreichung der Bewerbungsunterlagen beim LI umfassend beraten und begleitet. Ebenso der Caterer, der uns bei ernährungsbezogenen Maßnahmen unterstützt. Klimaschutz wird damit als gemeinschaftliche Aufgabe verstanden, die von allen Beteiligten getragen wird.

PLANUNGSTABELLE

Alle Maßnahmen, die das Gymnasium Buckhorn in den Handlungsfeldern Wärme, Strom, Abfall, Beschaffung, Ernährung, Mobilität sowie im handlungsfeldübergreifenden Bereich umsetzt bzw. zukünftig umsetzen wird, sind in einer Excel basierten Planungstabelle zusammengefasst.

KLIMASCHUTZPLAN Gymnasium Buckhorn - 2026

mengefasst. Für jede Maßnahme sind das Startjahr, der Status der Umsetzung und Verantwortlichkeiten definiert. Außerdem sind in der Planungstabelle auch die Verbräuche und die CO₂-Bilanz dokumentiert.

KONTAKT

Ansprechpartnerin für den Klimaschutzplan ist die Klimaschutzbeauftragte Friederike Bräutigam.

E-Mail-Adresse: friederike.braeutigam@gy-buck.hamburg.de